



Universitätsallianz (UA) 11+ /
German University Alliance (UA) 11+ e.V.

Pressemitteilung

Mitgliedsuniversitäten der UA 11+ in der Vorauswahl für Förderung durch die Exzellenzstrategie

Berlin, 02. Februar 2024

Die Universitätsallianz (UA) 11+ ist ein gemeinnütziger Verein, der sich aus derzeit 15 Mitgliedsuniversitäten zusammensetzt. Diese kennzeichnen sich nicht nur durch spezifische Forschungsprofile und international sichtbare Forschungsexzellenz aus, sondern auch durch ihre tragenden Rollen für Strukturbildung, Wirtschaftsförderung und Innovationskompetenz in ihren jeweiligen Regionen. Der Zweck des Verbundes ist, seine Mitglieder aktiv in ihren Aufgaben und Herausforderungen als "Universitäten der Zukunft" zu unterstützen. Hierzu zählen unter anderem

- Die Nutzbarmachung von Grundlagenforschung,
- Die Förderung von anwendungsorientierter Forschung und Wirtschaft sowie
- Die Vernetzung von Studium und Arbeitswelt.

Die UA11+ fungiert beispielsweise als Interessenvertretung auf Bundes- und Länderebene sowie der Ebene der EU, fördert die Sichtbarkeit ihrer Mitglieder in der nationalen und internationalen Forschungslandschaft sowie ihre Bedeutung für regionale Wirtschaftsentwicklung, initiiert und moderiert wechselseitigen Erfahrungsaustausch und koordiniert Kooperationen innerhalb des Verbundes.

UA11+ Mitgliedsuniversitäten in Vorauswahl für Exzellenzcluster ab 2026

Mitte Dezember 2022 veröffentlichte die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) die Förderlinie Exzellenzcluster und startete so die zweite Phase der Exzellenzstrategie. Hierbei handelt es sich um einen mehrstufigen Wettbewerb, der über zwei Förderlinien (Exzellenzcluster und Exzellenzuniversitäten) verfügt und mit dem Bund und Länder die Spitzenforschung an deutschen Universitäten stärken, Profile ausbilden sowie Kooperationen im Wissenschaftssystem fördern wollen.

Gegenüber der ersten Phase der Forschungsförderung (Exzellenzinitiative, 2005–2017) kommt es nach Beschluss der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz zu einer deutlichen Mittelaufstockung, so dass insgesamt bis zu 70 Exzellenzcluster gefördert werden können. Seit 2018 werden in der ersten Runde der Exzellenzstrategie 57 Exzellenzcluster, zehn Exzellenzuniversitäten und (seit 2019) ein Exzellenzverbund gefördert. Der Förderbeginn der im Dezember 2022 gestarteten zweiten Ausschreibungsrunde der Exzellenzstrategie ist Anfang

2026. Heute wurden die Entscheidungen über die eingereichten Antragsskizzen der Universitäten bekanntgegeben.

Folgende Mitgliedsuniversitäten der Universitätsallianz (UA) 11+ konnten sich mit ihren Antragsskizzen für Exzellenzclusterinitiativen durchsetzen:

- die **Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg** mit dem Exzellenzcluster:
„SmartProSys: Intelligente Prozesssysteme für eine auf grünem Kohlenstoff basierende chemische Produktion in einer nachhaltigen Gesellschaft“;
- die **Philipps-Universität Marburg** mit dem Exzellenzcluster:
„Microbes-for-Climate (M4C): Mechanismen, Folgen und Chancen der mikrobiellen Umwandlung von Treibhausgasen“;
sowie gemeinsam mit der Justus-Liebig-Universität Gießen und der Technischen Universität Darmstadt mit dem Exzellenzcluster:
„Adaptives Verhalten“;
- die **Universität des Saarlandes** mit dem Exzellenzcluster:
„nextAID³: Nächste Generation der KI-getriebenen Wirkstoffentdeckung und -entwicklung“;
- die **Universität Siegen** gemeinsam mit der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn sowie der Technischen Universität Dortmund mit dem Exzellenzcluster:
„Color meets Flavor – Suche nach neuen Phänomenen in der starken und schwachen Wechselwirkung“;
- die **Universität Ulm** gemeinsam mit dem Karlsruher Institut für Technologie sowie der Universität Stuttgart mit dem Exzellenzcluster:
„Chemisches Design von Quantenarchitekturen“.

Der Vorstandsvorsitzende der UA11+ und Präsident der Universität Potsdam, Herr Prof. Günther, PhD., betont die wissenschaftliche Expertise des Verbundes:

„Die UA 11+ freut sich sehr über die Ergebnisse in der laufenden Runde der Exzellenzstrategie. 6 Clusteranträge unserer Mitgliedshochschulen sind in die nächste Runde gekommen. Dies zeigt die Leistungsfähigkeit der Spitzenforschung der in der UA 11+ vertretenen Universitäten sehr deutlich.“

Die Universitäten, deren Antragsskizzen angenommen wurden, haben nun bis zum 22. August 2024 Zeit, ihre ausgearbeiteten EXC-Anträge einzureichen. Das Expertengremium wird alle Anträge bis Mitte Februar 2025 sichten und über die Förderentscheidungen beraten. Die endgültige Förderentscheidungen erfolgen am 22. Mai 2025.

Die Universitätsallianz (UA) 11+ gratuliert ihren Mitgliedern herzlich zur Erreichung der nächsten Auswahlstufe und wünscht viel Erfolg für das weitere Verfahren!

Kontakt

Prof. Oliver Günther, Ph.D., Vorstandsvorsitzender der UA11+

E-Mail: praesident@uni-potsdam.de

Telefon: +49 (0) 331 - 977 1220

Dr. Antje Kohse, Geschäftsführerin der UA11+

E-Mail: antje.kohse@ua11plus.de

Telefon: +49 (0) 172 7480 824

Homepage: <http://www.ua11plus.de>